

Original Text	Translation
Frühlingsmorgen Es klopft an das Fenster der Lindenbaum. Mit Zweigen hüllenbehangen: Steh' auf! Steh' auf! Was liegst du im Traum? Die Sonn' ist aufgegangen! Steh' auf! Steh' auf!	Spring Morning The linden tree taps at the window, With branches heavy with blossom: Get up! Get up! Why do you lie dreaming? The sun has risen! Get up! Get up!
Die Lerche ist wach, die Büsche weh'n! Die Bienen summen und Käfer! Steh' auf! Steh' auf! Und ich'munter es Lieb' hab ich auch schon geseh'n. Steh' auf, Längschleier! Längschleier, steh' auf! Steh' auf! Steh' auf!	The lark is awake, the bushes sway! The bees are buzzing, and beetles too! Get up! Get up! And I've already seen your merry sweetheart. Get up, lazybones, get up! Lazybones, get up! Get up! Get up!
Ablösung im Sommer Kuckuck hat sich zu Tode gefallen An einer grünen Weiden, Kuckuck ist tot! Kuckuck ist tot! Wer soll uns jetzt den Sommer lang Die Zeit und Weil vertreiben?	The Changing of the Summer Guard The cuckoo has fallen dead Beneath a green willow The cuckoo is dead! The cuckoo is dead! Who now shall help us While away the summer long?
Ei, das sollt tun Frau Nachtigall, Die sitzt auf grünem Zweige; Die kleine, feine Nachtigall, Die liebe, süße Nachtigall! Sie singt und springt, ist allzeit froh, Wenn andre Vöge Schweigen.	Ah, that shall be Madam Nightingale, Who perches on the leafy branch – The dainty, delicate nightingale, The lovely, sweet nightingale! She sings and flits about, always so merry, When all the other birds are still.
Wir warten auf Frau Nachtigall, Die wohnt im grünen Hage, Und wenn der Kuckuk zu Ende ist, Dann tängst sie an zu schlagen!	We wait for Madam Nightingale, Who lives within the greenwood. And when the cuckoo call is ended, Then she begins her singing!
Rheinlegendchen Bald gras ich am Neckar, bald gras ich am Rhein; Bald hab' ich ein Schätzle, bald bin ich allein! Was hilt mir das Gräsen, wenn d' Sichel nicht schneid't! Was hilt mir ein Schätzle, wenn's bei mir nicht bleib't.	Little Rhine Legend Now I mow by the Neckar, now I mow by the Rhine; Now I have a sweetheart, now I am alone! What use is mowing, if the sickle won't cut? What use is a sweetheart, if she doesn't stay?
So soll ich denn grasen am Neckar, am Rhein, So werf ich mein goldenes Ringlein hinein. Es fließt im Neckar und fließet im Rhein, Soll schwimmen hinunter ins Meer tief hinein.	So if I must mow by the Neckar and the Rhine, I'll toss in my little gold ring. It will float down the Neckar and float down the Rhine, It'll sink to the depths of the sea.
Und schwimmt es, das Ringlein, so frißt es ein Fisch! Das Fischlein tät kommen auf's König sein Tisch! Der König tät fragen, wem's Ringlein sollt sein? Da tät mir das Schatz sagen: das Ringlein g'hört mein.	And if it floats, the little ring, a fish might swallow it! That fish might be served at the king's table! The king will ask, whose ring might this be? My sweetheart will say: "This ring belongs to me."
Mein Schätzlein tät springen bergauf und bergoin, Tät mir wiederum bringen das Goldringlein mein! Kannst grasen am Neckar, kannst grasen am Rhein, Wirt du mir nur immer den Ringlein hinein!	My love will rush over hill and vale, To bring me back my golden ring! You may mow by the Neckar, mow by the Rhine, Just throw your ring in each time – for me!
Lob des hohen Verstandes Einstmals in einem tiefen Tal Kukuk und Nachtigall Täten ein Wett' anschlagen: Zu singen um das Meistereiduck, Gewinn't es Kunst, Gewinn't es Glück: Dank soll er davon tragen.	In Praise of Lofly Intellect Once in a quiet valley, The cuckoo and the nightingale Agreed to a contest: To sing the finest masterpiece – Be it through wit, or merely luck – The winner would gain all praise.
Der Kukuk sprach: „So dir's gefällt, Hab' ich den Richter wählt! Und tät gleich den Esel ernennen. „Denn weil er hat zwei Ohren groß, So kann er hören desto bos Und, was recht ist, kennen!“	Said the cuckoo: "If it pleases you, I've chosen our judge! And named at once the donkey. "For with two great ears so wide, He hears more than any beside, And knows what's right with pride!"
Sie flogen vor den Richter bald. Wie dem die Sache ward erzählt, Schuf er, sie sollten singen. Die Nachtigall sang lieblich aus! Der Esel sprach: „Du mußt mir's kraus! Du machst mir's kraus! I ja! I ja! Ich kan'n's in Kopf nicht bringen!“	To the judge they flew in haste. When he was told the matter, He ruled: "Now sing, and sing your best!" The nightingale sang soft and fine – The donkey said, "you twist my mind! You twist my mind! Hee-haw! Hee-haw! I can't make sense of that!"
Der Kukuk drauf fing an geschwind Sind alling durch Terz und Quart und Quint. Dem Esel g'teils, er sprach nur „Wart! Wart! Wart! Dein Urteil will ich sprechen, Wohl wissen hast du, Nachtigall! Aber Kukuk, singst gut Choral!“	The cuckoo then began at speed His song in thirds and fourths and fifths – The donkey eyed him, saying then: "Wait! Wait! I shall declare my judgement! Nightingale, you sang well enough, But Cuckoo, yours is true church stuff!"
Und hältst den Takt fein innen! Das sprech' ich nach mein' hoh'n Verstand! Und kost' es gleich ein ganzes Land, So laß ich's dich gewinnen!“	You kept the rhythm so splendidly, I say, by my lofty intellect, Even if it cost the realm entire, I let you take the prize!"
Des Antonius von Padua Fischpredigt Antonius zur Predigt Die Kirche findt ledig. Er geht zu den Flüssen und predigt den Fischen;	St Anthony of Padua's Sermon to the Fish St Anthony went to preach – The church was empty. He turned to the rivers And preached to the fishes.
Sie schlagen mit den Schwänzen, Im Sonnenschein glänzen. Die Karpfen mit Rogen Sind alling gezozen, Haben d' Mäuler aufriszen, Sich Zuhörens beflissen;	They flicked their tails, Sparkling in the sun. The fattened carp had all gathered there, Their mouths wide open, Eager to listen.
Kein Predigt niemalen Den Karpfen so g'tallen.	No sermon ever pleased the carp so.
Spitzgöschete Hechte, Die immerzu fechten, Sind eilend herschwommen, Zu hören den Frommen;	The sharp-snouted pike, always ready to fight, Swam swiftly to hear The words of the holy man.
Auch jene Phantasten, Die immerzu fasten; Die Stockfisch ich meine, Zur Predigt erscheinen;	Even the ascetic types, who are always fasting – the stockfish, I mean – Turned up for the sermon.
Kein Predigt niemalen Den Stockfisch so g'tallen.	No sermon ever pleased the stockfish so.
Gut Aale und Hausen, Die Vornehme schmausen, Die selbst sich bequemten, Die Predigt vernahmen:	Eels and sturgeons, delights of noble tables, Also made the effort To hear the holy message.
Auch Krebse, Schildkroten, Sonst langsame Boten, Steigen eilig vom Grund, Zu hören diesen Mund:	Crabs and turtles, slow as ever, Rose up from the depths To listen to the voice.
Kein Predigt niemalen den Krebsen so g'tallen.	No sermon ever pleased the crabs so.
Fisch große, Fisch kleine, Vornehm und gemeine, Erheben die Köpfe Wie verständge Geschöpfe:	Fish great and small, noble and common, Lifted their heads Like rational creatures –
Auf Gottes Begehren Die Predigt anhören.	At God's command, they listened to the sermon.
Die Predigt geendet, Ein jeder sich weichen wählt! Die hechte Gälßim Diebe, Die Aale viel lieben.	The sermon ended, each fish swam his judge! The pike stayed thieves, The eels still full of desire.
Die Predigt hat g'tallen. Sie bieten wie alle.	The sermon pleased them – But nothing has changed.
Die Krebs gehn zurücke, Die Stockfisch bleiben dicke, Die Karpfen viel fressen, die Predigt vergessen.	The crabs crept backwards, The stockfish stayed fat, The carp kept gobbling, And forgot the sermon.
Die Predigt hat g'tallen. Sie bleiben wie alle.	The sermon pleased them – But they all stayed the same.
Aus! Aus! „Heute marschieren wir! Juch-he, im grünen Mai! Morgen marschieren wir Zu dem hohen Tor hinaus, Zum hohen Tor hinaus! Aus!“	Out! Out! "Today we march! Hurray, in the green of May! Tomorrow we march Out through the city gate, Through the high gate – out!"
„Reis't du du denn schon fort? Je, je! Mein Liebster! Kommst niemals wieder heim? Jei! Jei! Mein Liebster?“	"So soon you must depart? Oh no, my dearest! Will you never return again? Oh, my dearest!"
„Heute marschieren wir, Juch-he, im grünen Mai! Ei, du schwarzbraun's Mägdelein, Uns're Lieb' ist noch nicht aus, Die Lieb' ist noch nicht aus, aus!	"Today we march, Hurray, in the green of May! Ah, you dark-haired maiden, Our love is not yet ended, Our love is not yet done – no, not done!
Trink' du ein Gläschen Wein Zur Gesundheit dein und mein! Siehst du diesen Strauß am Hut? Jetztzo heiß't marschieren gut! Nimm das Tüchlein aus der Tasch', Deine Tränlein mit abwasch'!	Raise a glass of wine, A toast to you and me! See this flower on my cap? Now it's time to march with pride! Take your handkerchief from your pocket, Wipe away your tears!
Heute marschieren wir! Juch-he, im grünen Mai! Morgen marschieren wir, Juch-he, im grünen Mai!“	Today we march! Hurray, in the green of May! Tomorrow we march again – Hurray, in the green of May!
„Ich will in's Kloster geh'n, Weil mein Schatz davon geht! Wo geht's denn hin, mein Schatz? Gehst du fort, heut schon fort?“	"I shall go to the convent, Since my love must now leave! Where are you going, my darling? Are you leaving – today, already?"
Und kommst nimmer wieder? Acht! Wie wird's traurig sein! Hienüß Schied'en! Wie bald liegt du meiner Pein, Ich! Armes Mädchen!“	Will you not return? Alas, how sad it shall be In our little town. How quickly I'll forget thee – Me! Poor girl!"
„Morgen marschieren wir, Juch-he, im grünen Mai! Heut geht's dich lieber Schatz, Im Mai blüh'n gar viel Blümelein! Die Lieb' ist noch nicht aus! Aus! Aus! Aus! Aus!“	"Tomorrow we march! Hurray, in the green of May! Take heart, dear to God I shall return. May bring many a blooming flower! Our love is not yet over! Not over! Not over! Not over! Not over!"
Starke Einbildungskraft Hast gesagt, du willst mich nehmen, So bald der Sommer kommt! Der Sommer ist gekommen, ja kommen, Du hast mich nicht genommen, ja kommen! Geh', Büble, geh'! Geh', neh'm' mich noch! Gelt, ja! Gelt, ja! Gelt, ja du nimmst mich noch?	Strong Imagination You said you'd have me When summer came! Summer has come, oh yes, it has – But you've not taken me, not a chance! Come now, boy! Won't you take me? Truly? You will? You still might, won't you?
Wie soll ich dich denn nehmen, Dieweil ich doch schon hab'? Und wenn ich halt an dich gedenk', So mein ich alle weile: Ich wär' schon bei dir!	How can I take you, When I already have you? Whenever I think of you, It feels to me, all the time, As if I were already with you!
Scheiden und Meiden Es ritten drei Reiter zum Tor hinaus, Adel! Feins Liebchen schaute zum Fenster hinaus, Adel! Und wenn es denn soll geschieden sein, So reich mir dein goldenes Ringlein, Adel! Adel! Adel! Ja, scheider und meiden tut weh.	Farewell and Parting Three riders rode out through the gate – "Farewell!" My dearest looked out from the window – "Farewell!" And if we must now part, Then give me your little golden ring – "Farewell, farewell, farewell!" Yes, parting and leaving do ache.
Es scheidet das Kind wohl in der Wieg', Adel! Wenn werd' ich mein Schätzle wohl kriegen? Adel! Und ist es nicht morgen? Ach wär' es doch heut, Es macht' uns allbeiden gar große Freud', Adel! Adel! Adel! Ja, scheider und meiden tut weh.	Even the babe is taken from the cradle – "Farewell!" When shall I have my darling back? "Farewell!" And if not tomorrow, then oh – today! It would bring us both such joy – "Farewell, farewell, farewell!" Yes, parting and leaving do ache.
Nicht wiedersehen! „Und nun ade, mein herzallerliebster Schatz, Jetzt muß ich wohl scheiden von dir, Bis auf den andern Sommer, Dann komm' ich wieder zu dir.“	Never to Meet Again! "And now, farewell, my dearest love, I must part from you today, Until the next summer comes – I'll return to you then."
Und als der junge Knab heimkam, Von seiner Liebsten fing er an: „Wo ist meine Herzallerliebste, Die ich verlassen hab'?“	But when the young man returned, He asked at once: "Where is my heart's dearest one, Whom I left behind?"
Auf dem Kirchhof liegt sie begraben, Heut ist's der dritte Tag, Das Trauern und Das Weinen Hat sie zum Tod gebracht.	In the churchyard she lies buried, Today is the third day. Her grief and tears Have brought her to her end.
Jetzt will ich den Kirchhof gehen, Will suchen meiner Liebsten Grab, Will ihr allweil rufen, Bis daß sie mir Antwort gibt.	Now I shall go to the churchyard, To seek my darling's grave. I will keep on calling her Until she answers me.
Ei, du mein herzallerliebster Schatz, Mach' auf dein tiefes Grab, Du hörst kein Glöcklein läuten, Du hörst kein Vöglein pfeifen, Du siehst weder Sonne noch Mond!“	O you, my most beloved love, Open up your deep grave! You hear no bells ringing, You hear no birds singing, You see neither sun nor moon!"
Der Schildwache Nachtlied „Ich kann und mag nicht fröhlich sein; Wenn alle Leute schlafen, So muß ich wachen, Muß traurig sein.“	The Sentinel's Night Song "I cannot, and I will not be glad; While all the world is sleeping, I must keep watch – And dwell in sorrow."
„Ach Knabe, du sollst nicht traurig sein, Will deiner warten, Im Rosengarten, Im grünen Klee.“	"Ah, lad, be not downhearted, I'll be waiting for you In the rose garden, Among the clover green."
„Zum grünen Klee, da komm ich nicht, zum Waffengarten Voll Helleparten Bin ich gestellt.“	"To clover green I cannot come; In the armoury yard, Among halberds sharp, I have been posted.
„Stehst du im Feld, so helf dir Gott, An Gottes Segen Ist alles gelegen, Wer's glauben tut.“	"If you stand in battle, may God stand with you! For all depends On God's own blessing – Or so some say."
„Wer's glauben tut, ist weit davon, Er ist ein König, Er ist ein Kaiser, Er führt den Krieg.“	"They who say so stand far from truth; He is the king, He is the emperor – And he makes war."
Halt! Wer da? Rund! Bleib mir vom Leib! Wer sang es hier? Wer sang zur Stund? Verlorne Feldwacht Sang es um Mitternacht. Mitternacht! Feldwacht!	Halt! Who goes there? Turn around! Step back! Who sang here? Who sang just now? A lost field-sentry, He sang it at midnight. Midnight! Sentry! Alone!
Zu Straßburg auf der Schanz Zu Straßburg auf der Schanz, Da ging mein Trauern an, Das Alphon hört' ich drüben wohl anstimmen, In seinen Müß' ich hinüber schwimmen, Das ging ja nicht an.	On the Ramparts at Strasbourg At Strasbourg, on the rampart wall, There all my grief began. I heard the alphon calling from afar – I longed to swim back to my homeland. But that could not be allowed.
Ein Stub'n in der Nacht, Sie haben mich gebracht; An anzen sich trauen! Ich soll da bitten um Pardon, Und ich bekom' doch meinen Lohn, Das weiß ich schon.	An hour past midnight, They captured me, Led me straight to the captain's door. Ah, God! They fished me from the stream – That was the end of me.
Ihr Brüder altzumal, Heut' seht ihr mich zum letztenmal; Der Hirtenbus ist nur Schuld daran, Das Alphon hat mir's angetan, Das klag ich an.	At ten the next morning, They'll place me before the regiment. I must ask pardon, Though I know what comes – My fate is sealed.
Revelge Des Morgens zwischen drein und viieren, Da müssen wir Soldaten marschieren Das Gälßlein auf ab; Tralali, Tralalei, Tralala, Mein Schätzle sieht herab.	Reveille At morning between three and four, We soldiers must march once more Through alleys, up and down; <i>Tralali, Tralalei, Tralala,</i> My darling looks down.
„Ach Bruder jetzt bin ich geschossen, Die Kugel hat mich schwer getroffen, Trag mich in mein Quartier, Tralali, Tralalei, Tralala, Es ist nicht weit von hier.“	"Ah brother, I've been shot – The bullet struck me hard and hot. Carry me to my quarters, <i>Tralali, Tralalei, Tralala,</i> They're not far from here."
„Ach Bruder, ich kann dich nicht tragen, Die Feinde haben uns geschlagen, Helf dir der liebe Gott, Tralali, Tralalei, Tralala, Ich muß marschieren bis in Tod.“	"Ah brother, I cannot carry you, The enemy has broken through you. May God stand by your side, <i>Tralali, Tralalei, Tralala,</i> I must march on till I die."
„Ach, Brüder! ihr geht ja an mir vorüber, Als wär's mit mir vorbei, Tralali, Tralalei, Tralala, Ihr tretet mir zu nah.“	"Ah brothers, you pass me by, As though I were already dead. <i>Tralali, Tralalei, Tralala,</i> You step too near my head."
Ich muß wohl meine Trommel rühren, Sonst werde ich mich ... verlieren; Die Brüder dick geschrien, Sie liegen wie gemäht.“	I must beat my drum once more, Else my spirit's lost to war. The brothers, though they are dead, They lie like grass mown down.
Er schlägt die Trommel auf und nieder, rührt Er wecket seine stillen Brüder, Sie schlagen ihren Feind, Tralali, Tralalei, Tralala, Ein Schrecken schlägt den Feind.	He drums both high and low, Awakens those laid below. They rise to strike their foe – <i>Tralali, Tralalei, Tralala,</i> Cold terror lays them low.
Er schlägt die Trommel auf und nieder, Da sind sie vor dem Nachtküperl schon wieder, Tralali, Tralalei, Tralala, Sie ziehn vor Schätzleins Haus.	He drums to rouse their tread, They march, though they are dead, Through alleys so bright – <i>Tralali, Tralalei, Tralala,</i> Past his sweetheart's house by night.
Des Morgens stehen da die Gebeine In Reih und Glied sie stehn wie Leichensteine, Die Trommel steht voran, Tralali, Tralalei, Tralala, Daß sie ihn sehen kann.	At morning their bones still stand In ranks like tombstones in the land. The drum leads in the van, <i>Tralali, Tralalei, Tralala,</i> So she may see her man.
Der Tamboursg'sell Ich armer Tamboursg'sell, Man führt mich aus dem Gwölb, Wär ich ein Tambour geblieben, Dürft ich nicht gefangen liegen.	The Drummer Boy I, poor drummer boy, Am led from the dungeon. Had I stayed a drummer still, I'd not lie now in chains.
O Galgen, du hohes Haus, Du siehst so furchtbar aus, Ich schau dich nicht mehr an, Weil i weiß, daß's gehör'dr dran.	O gallows, lofty house! You look so grim, so dreadful. I'll not gaze upon you more – I know full well I'm yours.
Wenn Soldaten vortrue marschieren, Bei mir nicht einquartieren. Wenn sie fragen, wer i g'wesen bin: Tambour von der Leibkompanie.	When soldiers march past me, They won't quarter by my side. Should they ask what I once was: A drummer in the royal guard.
Gute Nacht, ihr Matmelstein, Ihr Berg und Hügelzei, Gute Nacht, ihr Offizier, Korporal und Musketier.	Good night, you marble stones, You hills and wooded heights. Good night, you officers, Corporals and musketeers.
Gute Nacht! Ihr Offizier, Korporal und Grenadier! Ich schrei mit lauter Stimm, Von euch ich Urlaub nimm. Gute Nacht! Gute Nacht.	Good night, you officers, Corporals and grenadiers. I shout with all my breath: I take my leave of you. Good night! Good night.
Lied des Verfolgten im Turm DER GEFANGENE: Die Gedanken sind frei, Wer kann sie erraten? Sie rauschen vorbei, Wie nächtliche Schatten. Kein Mensch kann sie wissen, Kein Jäger sie schießen; Es bleibt dabei, Die Gedanken sind frei.	Song of the Persecuted in the Tower THE PRISONER: Thoughts are free – who can divine them? They flutter like shadows beneath the moonlight! No man can know them, no hunter can shoot them – it stays ever true: thoughts are free.
DAS MÄDCHEN: Im Sommer ist gut lustig sein Auf hohen wilden Heiden, Dort findet man grün Plätzlein, Wo man herzverliebt das Schätzlein, Von dir mag ich nit scheiden.	THE MAIDEN: In summer, joy comes easily on high and wild heaths. There one finds a green retreat – my sweet beloved's care and pain, how could I part from thee?
DER GEFANGENE: Und sperrt man mich ein Im finstern Kerker, Dies alles sind nur Vergebliche Werke; Denn meine Gedanken Zerreißen die Schranken Und Mauern entweizen, Die Gedanken sind frei.	THE PRISONER: Lock me away to a dark, stone cell, all – vain endeavour! My thoughts break through the bars and walls, they cannot be held: thoughts are free.
DAS MÄDCHEN: Im Sommer ist gut lustig sein Auf hohen wilden Bergen, Man ist da ewig ganz allein, Man hört da gar kein Kindergeschrei, Die Luft mag einem da werden.	THE MAIDEN: In summer, joy abounds on rugged mountain heights. One is truly all alone, where no child's cry may reach, and the air is pure delight.
DER GEFANGENE: So soll es, wie es will, Und wenn es sich schicket, nur all's in der Still'; Und was mich erquicket, Kein Wunsch und kein Begehren Niemand kann's ... wehren; Es bleibt dabei, Die Gedanken sind frei.	THE PRISONER: Let things be as they may; if it must be, then let it be – in silence all the same. And what gladdens my heart, my joy, my longing, no one can withhold – it stays ever true: thoughts are free.
DAS MÄDCHEN: Mein Schatz, du singst so fröhlich hier Wie's Vögelein in dem Grase; Ich steh so traurig bei Kerkertür, Wär ich doch tot, wär ich bei dir, Ach, muß ich denn immer klagen?	THE MAIDEN: My dearest, you sing so brightly here, like a bird among the grass. And I stand weeping by the door, Would that I were dead – or with thee! Must I always grieve this way?
DER GEFANGENE: Und weil du so klagst, Der Liebe ich entsage, Und ist es gewagt, So kann ich mich plagen! Und wenn ich springen, Stets lachend, bald scherzen; Es bleibt dabei, Die Gedanken sind frei.	THE PRISONER: Because you grieve so deeply, I now renounce all love. If that be bold – so be it! No sorrow can then torment me. Within my heart, I laugh, I jest – for it stays ever true: thoughts are free.
Wo die schönen Trompeten blasen Wer ist denn draußen und wer klopfet an, Der mich so leise, so leise wecken kann? Das ist der Herzallerliebste dein, Steh auf und laß mich zu dir ein!	Where the Splendid Trumpets Sound Who stands without, who knocks so low, Who stirs me softly, soft and slow? Tis your beloved one, so dear – Rise now, and let me enter here!
Was soll ich hier nun länger stehen? Ich seh die Morgenröt aufgehen, Die Morgenröt, zwei helle Stern, Bei meinem Schatz, da wär ich gern, Bei meiner Herzallerliebsten.	Why should I tarry here in gloom? Behold, the dawn begins to bloom; The morning blush, two stars so fair – With you, my love, I'd gladly share. With my dearest love!
Das Mädchen stand auf und ließ ihn ein; Sie heißt ihn auch willkommen sein. Willkommen, lieber Knabe mein, So lang hast du gestanden!	The maiden rose and let him in; She bade him welcome with a grin: "Welcome, my dearest boy so bold, You've stood so long out in the cold."
Sie reicht ihm auch die schneeweiße Hand. Von fern sang die Nachtigall Das Mädchen fing zu weinen an.	She reached to him her snow-white hand, The nightingale sang soft and grand. The maiden wept, her eyes like rain –
Ach weine nicht, du Liebste mein, Aufs Jahr sollst du mein eigen sein. Mein Eigen sollst du werden gewiß, Wie's keine sonst auf Erden ist. O Lieb auf grüner Erden.	O weep not, love, nor bear such pain! Next year you shall be truly mine, And none shall match you, none shall shine – O Love upon this verdant land.
Ich zieh in Krieg auf grüner Heid, Die grüne Heide, die ist so weit. Allwo dort die schönen Trompeten blasen, Da ist mein Haus, von grünem Rasen.	I march to war across the plain, That wide green heath where echoes reign. Where far trumpets sound in bright array, There lies my home; 'ot grassy sway.
Das irdische Leben „Mutter, ach Mutter! es hungert mich, Gib mir Brot, sonst sterbe ich.“ „Warte nur, mein liebes Kind, Morgen wollen wir ernten geschwind!“	Earthly Life "Mother, oh mother! I'm hungry die, Give me bread, or I shall die. "Just wait, my dearest child, Tomorrow we shall harvest quickly."
Und als das Korn geerntet war, Rief das Kind noch immerdar: „Mutter, ach Mutter! es hungert mich, Gib mir Brot, sonst sterbe ich.“ „Warte nur, mein liebes Kind, Morgen wollen wir dreschen geschwind.“	And when the grain had been harvested, The child still cried aloud: "Mother, oh mother! I'm hungry. Give me bread, or I shall die." "Just wait, my dearest child, Tomorrow we shall thresh the grain."
Rief das das Korn gedroschen war, Rief das Kind noch immerdar: „Mutter, ach Mutter! es hungert mich, Gib mir Brot, sonst sterbe ich.“ „Warte nur, mein liebes Kind, Morgen wollen wir bakken geschwind.“	And when the grain had been threshed, The child still cried aloud: "Mother, oh mother! I'm hungry, Give me bread, or I shall die." "Just wait, my dearest child, Tomorrow we shall bake the bread."
Und als das Brot gebacken war, Lag das Kind auf der Totenbahn.	And when the bread had finally baked, The child lay on the funeral bier.
Das himmlische Leben Wir genießen die himmlischen Freuden, Dum trum wir das irdische meiden, Kein weltlich Getümmel Hört man nicht im Himmel! Lebt man in sanfter Ruh! Wir führen ein engelisches Leben! Sind dennoch ganz lustig daneben! Wir tanzen und springen, Wir hüpfen und singen! Sankt Peter im Himmel sieht zu!	Heavenly Life We enjoy the joys of Heaven, And trum we shun earthly strife. No noisy clamor here Is heard in Heaven! All lives in gentlest peace. We lead an angelic life, Yet still are merry beyond measure! We dance and sing! We skip and sing! Saint Peter looks on from Heaven above.
Johannes das Lämmlein auslasset, Der Metzger Herodes drauf passe! Wir führen ein geduldig's, Unschuldig's, geduldig's, Ein liebliches Lämmlein zu Tod! Sankt Lucas den Ochsen tät schlachten Denn ein's Bedenken hat der Achten, Der Wein kost' kein Heller Im himmlischen Keller, Die Englein, die bakken das Brot.	Saint John releases the little lamb, While butcher Herod keeps his watch! We lead a gentle, Innocent, gentle, A lovely lamb to its death. Saint Luke slaughters the oxen Without a moment's care or thought. The wine costs not a penny In Heaven's vast cellar, And angels bake the bread.
Gut! Kräuter von allerhand Arten, Die wachsen im himmlischen Garten! Gut! Spargel, Fiolen Und was wir nur wollen! Ganze Schüssel'n voll sind uns bereit! O Apfel, guck! und guck! Trauben! Die Gärtner, die alles erlauben! Willst Rehbock, willst Hasen, Auf offener Straßen Sie laufen herbei!	Fine herbs of every kind Grow in the Heavenly garden. Good asparagus, green beans, And all that we desire – Bowls upon bowls await us! Fine apples, sweet pears, and ripe grapes – The gardeners grant us all we wish! Would you like a reebuck, a hare? They come running Down the wide-open streets!
Soll't ein Fasttag etwaken kommen, Alle Fische gleich mit Freuden angeschwommen! Dort läuft schon Sankt Peter Mit Netz und mit Köder Zum himmlische'n Heere hinein. Sankt Martha die Köchin muß sein.	Should a fasting day arise, All the fishes swim toward us with joy! Look – Saint Peter is already running With net and bait Into Heaven's pond. Saint Martha must be the cook!
Kein' Musik ist ja nicht auf Erden, Die uns'rer verglichen kann werden. Eftausend Jungfrauen Zu tanzen sich trauen! Sankt Ursula selbst dazu lacht! Cäcilia mit ihren Verwandten Sind treffliche Hofmusikanten! Die englischen Fremden Lieben die Stimmen, Daß alles für Freuden erwacht.	No music on Earth Can compare to ours. Eleven thousand maidens Dare to dance with joy! Saint Ursula herself smiles upon them! Cecilia and her kin Are splendid court musicians! The angelic voices Delight the senses, So all awakes in joyful rapture!
O Röschen rot, Der Mensch liegt in größter Not, Der Mensch liegt in größter Pein, Je lieber möcht' ich im Himmel sein. Da kam ein Englein und wollt' mich abweisen. Ach nein, ich ließ mich nicht abweisen! Ich hab' dich lieb und will wieder zu Gott, Der liebe Gott wird mir ein Lichtchen geben, Wird leuchten mir bis an das ewig selig Leben!	Primordial Light O little red rose, Human kind lies in the deepest distress, Human kind lies in the deepest pain. How dearly would I rather be in heaven. Then I came upon a broad path, There stood a little angel who sought to turn me away. Ah no, I would not be turned away! I came from God, and to God I shall return. The loving God will give me a little light. To shine for me into eternal, blessed life.